

# **dwif** CORONA-KOMPASS

Schlüsselkennziffern für den Tourismus

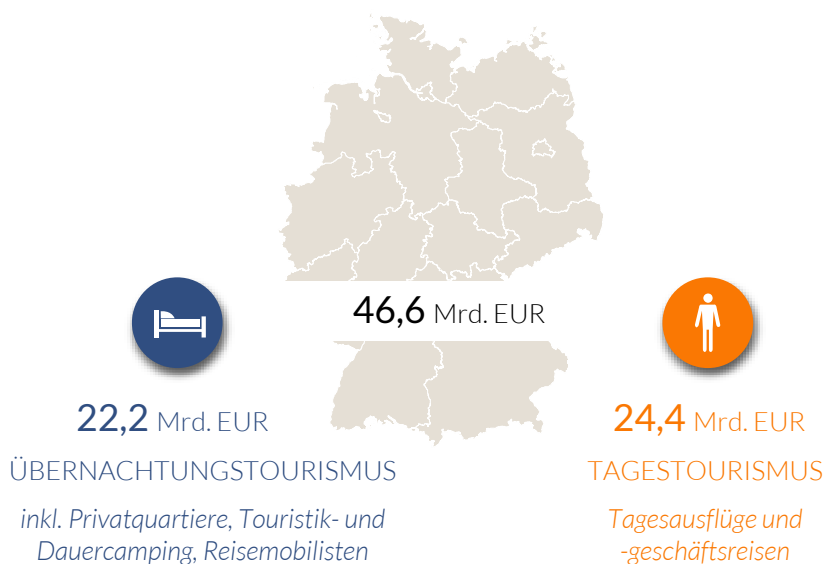
UPDATE November 2020

### UMSATZAUSFÄLLE IM TOURISMUS

Umsatzausfall im Deutschland-Tourismus durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Monate März bis August 2020: über 46 Mrd. Euro | Wöchentliche Umsatzeinbußen von knapp 1,8 Mrd. Euro | Lockdown im November 2020 führt zu weiteren 10 Mrd. Euro Umsatzausfall (vorläufige Schätzungen des dwif)

#### Exklusive Berechnungen des dwif

Umsatzausfall für die Monate März bis August 2020 im Deutschland-Tourismus



Quelle: dwif 2020, Hinweise zur Datengrundlage: Für die Berechnung des Umsatzausfalls wurden die Übernachtungszahlen der amtlichen Statistik für März bis August (Hochrechnungen für Privatquartiere, Dauercamping, Reisemobilisten) sowie aktuelle Zahlen des dwif-Tagesreisenmonitors berücksichtigt.

### EINSCHÄTZUNG DWIF

#### UMSATZAUSFÄLLE IM TOURISMUS

- Umsatzausfall teilt sich fast gleichermaßen auf rückläufige bzw. ausgebliebene Nachfrage im Tages- und Übernachtungstourismus auf
- Anteil der Monate März, April und Mai 2020 zusammen 34,7 Mrd. Euro (davon Tagestourismus 60 Prozent, Übernachtungstourismus 40 Prozent)
- im Zeitraum Juni bis August 2020 kamen weitere 11,9 Mrd. Euro hinzu (davon Tagestourismus 33 Prozent, Übernachtungstourismus 67 Prozent)
- Umsatzausfälle durch ausbleibende Gäste und zunehmend unter Druck geratende öffentliche Haushalte führen bei Tourismusorganisationen zu existenziellen Fragen sowie zur Überprüfung der freiwilligen Aufgaben durch Kommunen

#### WAS BEDEUTET DAS FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDER & DESTINATIONEN?

- öffentliche Wahrnehmung der Tourismus- und Freizeitbranche als Wirtschaftsfaktor stärken
- Diskussionen rund um das Thema „freiwillige Aufgabe Tourismus“ anstoßen
- wettbewerbsfähige Destinationsmanagementorganisationen bilden (Aufgaben & Finanzierung)
- Schulterschluss kommunaler Entscheider\*innen und Touristiker\*innen schaffen
- Landes-/Bundeshilfen für Betriebe und Kommunen weiter wichtig (flexibler Einsatz notwendig)
- Spätfolgen der Corona-Pandemie im Blick haben (Arbeitsmarkt, Finanzierung, Qualität etc.)

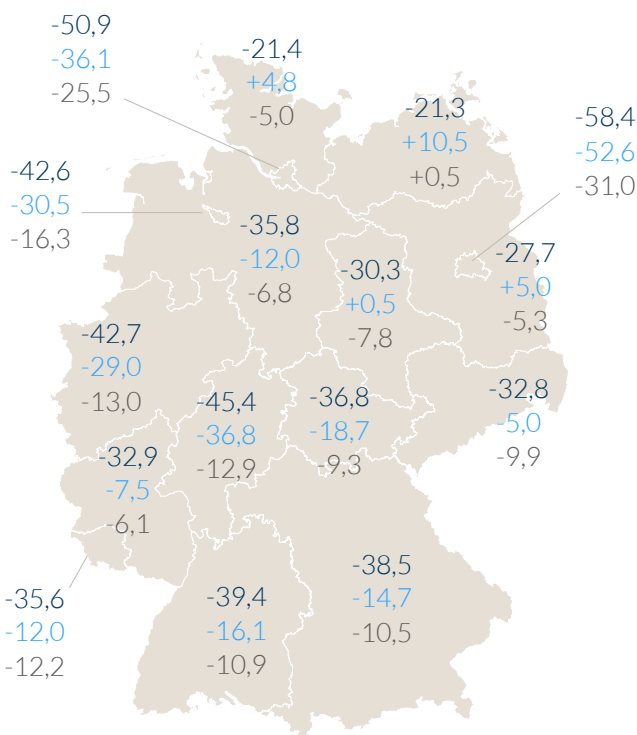
### NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE

Rund 127 Mio. gewerbliche Übernachtungen weniger als im Vorjahreszeitraum |

August 2020 mit zunehmender Recovery durch Ferieneffekt | Angebotsverknappung setzt sich im Sommer fort (Zahl der geöffneten Betriebe und angebotenen Schlafgelegenheiten im August jeweils -3,6 Prozent) | Hoher Rückgang der Übernachtungen deutscher Gäste im Ausland und ausländischer Gäste im Inland hält an

#### Gewerbliche Übernachtungen

|             |       |  |
|-------------|-------|--|
| Deutschland | -37,4 | Januar bis August ggü. Vorjahr (%)                   |
|             | -14,2 | August ggü. Vorjahr (%)                              |
|             | -10,0 | Auslastung Januar bis August ggü. Vorjahr (%-Punkte) |



Quelle: dwif November 2020, Daten Destatis/Statistische Landesämter

ÜN Jan-Aug 2020 ggü. Vorjahr (%) in Deutschland

#### HERKUNFT

|        |       |         |       |
|--------|-------|---------|-------|
| Inland | -32,5 | Ausland | -59,4 |
|--------|-------|---------|-------|

#### BETRIEBSTYPEN

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Camping             | -11,4 |
| Ferienwohnungsmarkt | -19,0 |
| Hotellerie          | -43,5 |
| Gruppenunterkünfte  | -58,5 |

#### DESTINATIONSTYPEN

|               |       |
|---------------|-------|
| Küsten        | -22,8 |
| Seenregionen  | -23,9 |
| Bergregionen  | -25,7 |
| Mittelgebirge | -36,4 |
| Städte        | -52,7 |

### EINSCHÄTZUNG DWIF

#### ÜBERNACHTUNGSNACHFRAGE

- 2020 wird es keine „Krisen- Gewinner“ im Deutschland-Tourismus geben, lediglich weniger stark betroffene Destinationen
- Trend zu stärkerem Kurzfristgeschäft setzte sich seit dem Frühjahr fort; Forcierung durch den zweiten „Tourismus- & Freizeit-Lockdown“
- Leisure-Tourismus und Inlandsmärkte stabilisieren die Nachfrage, können Ausfälle bei Geschäftsreisen und im Incoming aber nicht kompensieren
- Incoming-Niveau 2019 wird laut DZT-Studie erst 2024 wieder zu erreichen sein

#### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

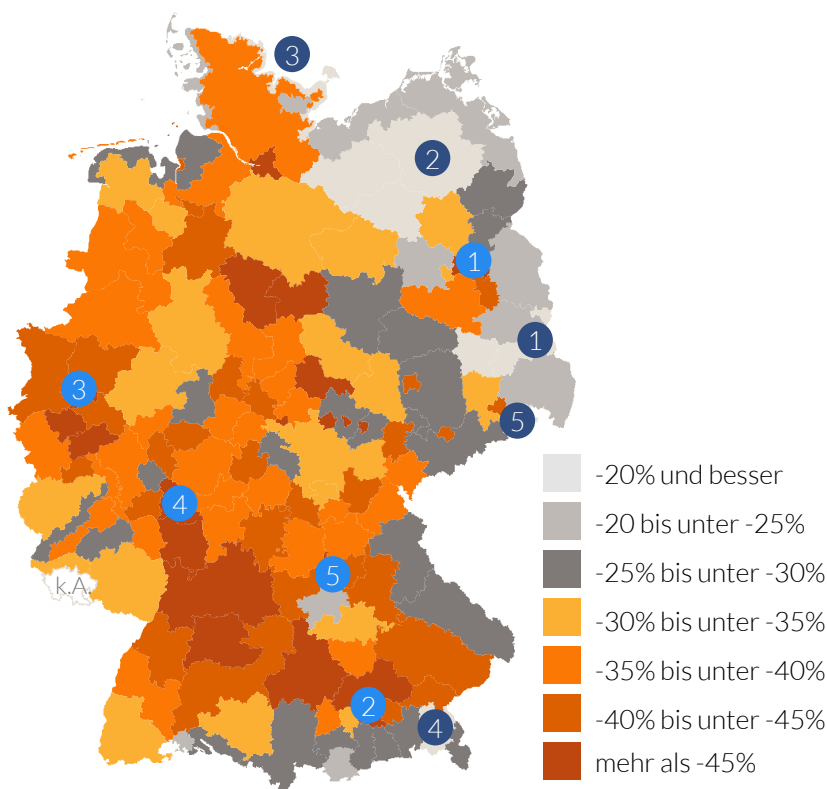
- verändertes Buchungsverhalten berücksichtigen (Kurzfristigkeit, flexible Stornobedingungen etc.)
- Hygienemaßnahmen vor Ort konsequent umsetzen und vorab transparent darüber informieren
- Kund\*innen-Bindungsmaßnahmen nach wie vor sehr bedeutsam
- mittelfristig auf veränderte Angebots- und Nachfragestrukturen einstellen

### NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE – REGIONEN

Destinations- und Betriebstyp sowie Gästestruktur als Faktoren für die Wucht der Auswirkungen der Corona-Pandemie | Wasser- und Bergdestinationen mit besserer Recovery | Städte verlieren auch im Sommer/Herbst2020 weiter überdurchschnittlich | August 2020: erstmals wieder einige Regionen im Plus, aber breite Spanne zwischen +22 Prozent (Prignitz) im Vergleich zum Vorjahresmonat und -56 Prozent (Main und Taunus)

#### Gewerbliche Übernachtungen

Januar bis August ggü. Vorjahr in %



ÜN Jan-Aug 2020 ggü. Vorjahr (%)

#### GERINGSTE VERLUSTE

- 1 Lausitzer Seenland (-8,3)
- 2 Meckl. Schweiz/Seenplatte (-12,9)
- 3 Ostsee (SH) (-15,5)
- 4 Chiemgau (-15,9)
- 5 Sächsische Schweiz (-16,2)

#### GRÖSSTE VERLUSTE

- 1 Berlin (-58,4)
- 2 München (-56,1)
- 3 Düsseldorf und Kreis Mettmann (-56,0)
- 4 Main und Taunus (-53,5)
- 5 Städtereion Nürnberg (-51,9)

Quelle: dwif November 2020, Daten Destatis/Statistische Landesämter

### EINSCHÄTZUNG DWIF

#### ÜBERNACHTUNGSNACHFRAGE – REGIONEN

- temporäres Aussetzen der Marktregeln: von gesättigten zu ungesättigten Märkten (nicht die Attraktivität/Begehrlichkeit einer Destination entscheidet, sondern politische Entscheidungen (Risikogebiete, Einreisebestimmungen etc.)
- Strukturumkehr und zunehmende Segmentierung und Fragmentierung im Übernachtungstourismus (unterschiedliche Entwicklungen zwischen Betriebs- und Destinationstypen, aber auch zwischen einzelnen Betrieben vor Ort) in Abhängigkeit der Bedeutung einzelner Marktsegmente (Geschäftsreiseverkehr/ MICE, Ausland, Gruppengeschäft, Betriebsformen)

#### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- Anforderungen an ein Krisen- und Recovery-Monitoring steigen
- Sicherheit und transparente Kommunikation mit/für Besucher\*innen, Beschäftigte, Bevölkerung und Betriebe entscheidend
- Geschäftsmodelle überdenken und neue Wege der Kund\*innenansprache gehen (z. B. Themen- und Zielgruppenausrichtung anpassen)

## NACHFRAGE IM BEHERBERGUNGSGEWERBE – PERSPEKTIVEN

Marktanteil des Monats November 2020 im Vergleich zu einem „Normaljahr“ 4 bis 8 Prozent |

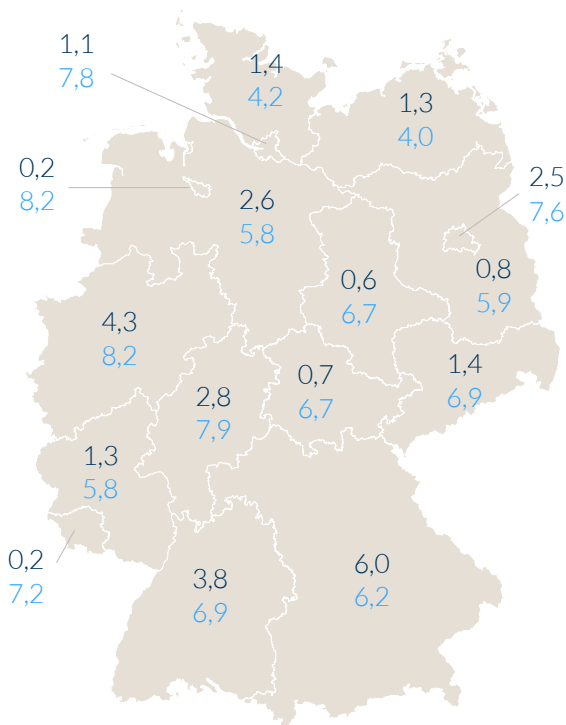
Wucht der Auswirkungen wiederum abhängig von Angebots- und Nachfragestruktur (gilt auch für den Tagestourismus) |

Weiteres „Nachfrageausfallpotenzial“ im Dezember 2020 bundesweit rund 6 Prozent

### Gewerbliche Übernachtungen

Durchschnitt November 2017 bis 2019

in Deutschland 31,0 ÜN-Volumen (Mio.)  
6,5 Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)

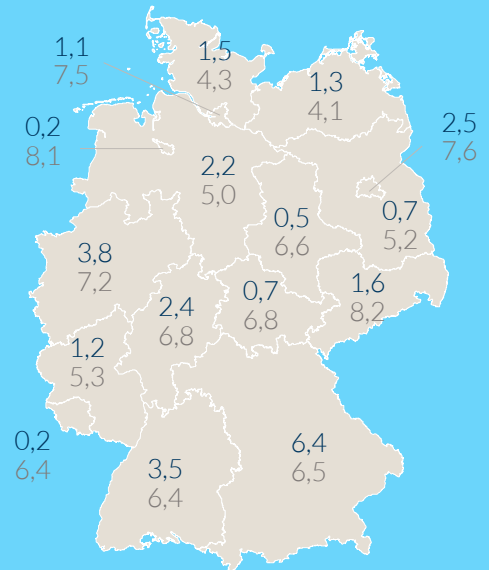


Quelle: dwif November 2020, Daten (gerundet) Destatis/Statistische Landesämter

Annahme bei Fortbestand des Lockdowns  
im Dezember 2020

### „NACHFRAGEAUSFALL- POTENZIAL DEZEMBER“

29,8 ÜN-Volumen (Mio.)  
6,2 Anteil ÜN am Gesamtjahr (%)



## EINSCHÄTZUNG DWIF

### ÜBERNACHTUNGSNACHFRAGE – PERSPEKTIVEN

- Marktentwicklung weiterhin sehr labil: Reisewarnungen, Lockdown und Ängste potenzieller Reisender
- zweiter Tourismus- und Freizeit-Lockdown schlägt in der aktuellen Recovery-Phase voll durch; dadurch zusätzliche Unsicherheiten bei Anbieter\*innen und Nachfrager\*innen für die Planungen in den kommenden Monaten
- negative Effekte für den Start 2021 zu erwarten, (schon jetzt zu beobachtende Stornierungen, Zurückhaltung bei Vorbuchungen etc.)

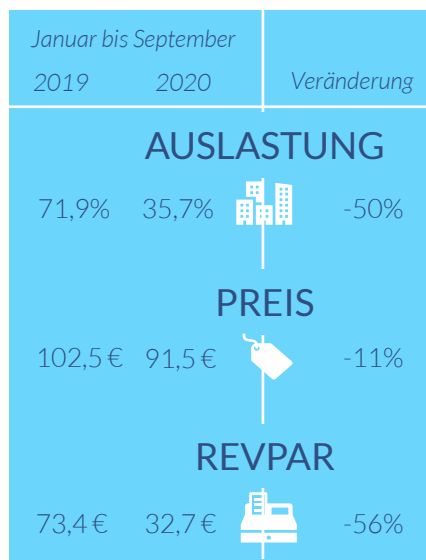
### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- Lobbyarbeit für den Tourismus stärken
- Landes- und Bundeshilfen für Betriebe ausweiten und für das Gastgewerbe (und die Freizeitwirtschaft) spezifizieren
- sich schon jetzt auf die neuerliche Recovery-Phase einstellen und einen weiteren „wellenförmigen“ Weg im Umgang mit der Corona-Pandemie soweit möglich einkalkulieren

## GASTGEWERBE IN DEUTSCHLAND

Großteil der Betriebe auch in der Gastronomie seit Mai 2020 wieder geöffnet | Auslastung der Hotelbetriebe nur auf rund 35 Prozent des Vorjahresniveaus | Corona-bedingte Vorschriften senken die Kapazitäten der Betriebe oder führen zu Schließungen; Gastronomiebetriebe besonders betroffen | DEHOGA-Umfrage: Betriebe rechnen mit knapp 50 Prozent Umsatzverlust bis Jahresende | Rund 60 Prozent der Betriebe sehen ihre Existenz gefährdet | Liquiditätshilfen und Kreditprogramme reichen häufig nicht aus, um temporäre Schließungen und Umsatzausfälle zu überbrücken

### Hotellerie in Deutschland

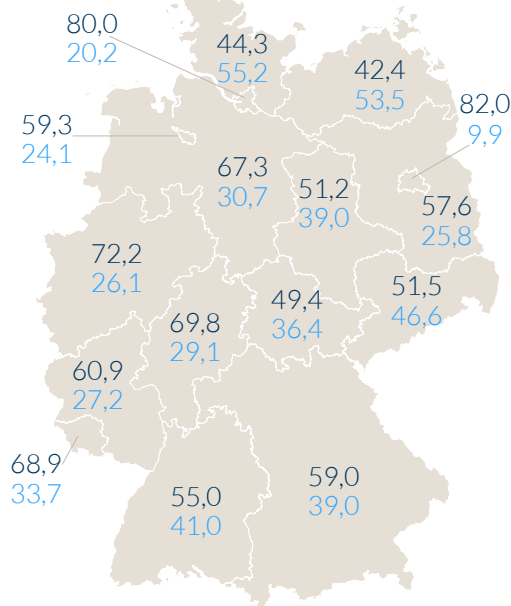


Sehen Sie Ihren Betrieb durch die Corona-Krise in seiner Existenz gefährdet?

Reichen die bisher von Bund und Ländern angebotenen Liquiditätshilfen und Kreditprogramme aus, um Ihren Betrieb sicher durch die Krise zu führen?

### DEHOGA-Blitzumfrage

Zustimmung in %



Quelle: dwif Oktober 2020, Daten STR Global

Quelle: dwif Oktober 2020, Daten DEHOGA

## EINSCHÄTZUNG DWIF

### GASTGEWERBE

- Stadthotellerie deutlich stärker betroffen, vor allem durch das Ausbleiben internationaler Gäste sowie aufgrund der Rückgänge im MICE-Geschäft und bei Dienstreisen
- Hotels an der Küste mit Preissteigerungen in der Sommersaison und besseren Auslastungszahlen
- Gastronomieumsätze weiter deutlich geringer als normal (Sitzplatzkapazitäten, Restriktionen, Konsumverhalten etc.)
- im November 2020 ausschließlich Take-away- und Liefergeschäft (im Winter insgesamt überwiegend zu erwarten)
- Entwicklung neuer Gastro-Konzepte
- Insolvenzwellen derzeit (noch) nicht gegeben, aber vermehrte Marktaustritte absehbar

### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- intensive Marktbeobachtung, drohende Angebotslücken frühzeitig identifizieren
- bestehende Geschäftsmodelle und Raumkonzepte überdenken
- zielgruppenspezifische Zusatzgeschäfte entwickeln
- Restaurant-Konzepte anpassen (straffe Speisekarten, spezielle Take-away-Menüs mit Getränken etc.)
- Abstands- und Hygienekonzepte langfristig anlegen und Hygiene-Aufschlag einkalkulieren (und kommunizieren)
- weiterhin Einsparpotenziale prüfen

### FREIZEITWIRTSCHAFT

Freizeitwirtschaft durch Lockdowns hart getroffen | Vielerorts verspäteter Saisonstart | Outdoor-Einrichtungen wie Landschaftsattraktionen und Zoos/Tierparks mit schnellerer und stärkerer Erholung | Indoor-Angebote kämpfen weiter mit Hygienekonzepten und Zugangsbeschränkungen | dwif-Umfrage im Rahmen der Sparkassen-Tourismusbarometer Mitte Oktober: jede 5. Freizeiteinrichtung sieht sich in ihrer Existenz bedroht | Zweiter Lockdown ab November 2020 verschärft die Situation (Marktanteil am Besucheraufkommen in einem Normaljahr rund 5 Prozent) | Mehr als 50 Prozent der Einrichtungen müssen geplante Investitionen verschieben oder streichen

#### Besucherzahlen in der Freizeitwirtschaft

Januar bis September 2020 ggü. 2019 in %

|                                   |       |
|-----------------------------------|-------|
| Landschaftsattraktionen           | -7,6  |
| Bergbahnen                        | -12,9 |
| Zoos/Tierparks                    | -14,1 |
| Private Eisenbahnen               | -23,9 |
| Freilichtmuseen/Besucherbergwerke | -31,1 |
| Burgen/Schlösser                  | -34,1 |
| Ausflugsschiffe/Fähren            | -34,2 |
| Denkmäler/historische Bauwerke    | -34,9 |
| Kirchen                           | -37,9 |
| Naturinfozentren                  | -39,0 |
| Freizeit-/Erlebniseinrichtungen   | -39,3 |
| Museen/Ausstellungen              | -45,5 |
| Erlebnisbäder/Thermen             | -51,8 |
| Stadtführungen                    | -71,0 |

Besucherzahlen 2020 ggü. 2019 (%)

**GESAMT**  
**-35,4**

#### SAISONVERLAUF

|           |       |
|-----------|-------|
| Januar    | +10,0 |
| Februar   | +0,5  |
| März      | -59,6 |
| April     | -96,1 |
| Mai       | -60,9 |
| Juni      | -49,5 |
| Juli      | -18,3 |
| August    | -21,0 |
| September | -12,6 |

Quelle: dwif Oktober 2020, Daten dwif-Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft 2020 (in teilnehmenden Bundesländern), u. a. Basis der Sparkassen-Tourismusbarometer

### EINSCHÄTZUNG DWIF

#### TAGESREISEN & FREIZEITWIRTSCHAFT

- Erwartung an eine schnellere Erholung der Tagesreisen bestätigt; auch bei künftigen Recovery-Phasen zu erwarten
- verändertes Ausflugsverhalten hält in den nächsten Monaten an (Motive, Aktivitäten)
- Freizeitwirtschaft nach wie vor unter Druck: Neuer Lockdown schwierig für Indoorangebote (hohe Besucherzahlen in der Nebensaison)
- Ausflugsschiffahrt, Freilichtmuseen, Naturinfozentren, einige Outdoor-Freizeitparks weniger betroffen, da die Saison vielerorts Ende Oktober vorbei ist
- Jede zweite Freizeiteinrichtung hat Hilfsprogramme in Anspruch genommen, Anteil wird durch neuerlichen Lockdown weiter steigen
- drohender Investitionsstau in der Freizeitwirtschaft

#### WAS BEDEUTET DAS FÜR BETRIEBE & DESTINATIONEN?

- sehr schnell hoher Nachfragedruck auf öffentliche Bereiche, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen nach Lockerung der Restriktionen (insb. Hotspots im Winter)
- Belastung durch steigenden Individualverkehr
- Verringerte Umsatzmöglichkeiten durch „Kapazitätseinschränkungen“
- Abstands- und Hygienekonzepte langfristig anlegen und Hygiene-Aufschlag einkalkulieren (und kommunizieren)
- weiterhin Einsparpotenziale prüfen
- Landes- und Bundeshilfen für Betriebe ausweiten und für die Freizeitwirtschaft spezifizieren

# dwif-CORONA-KOMPASS

## Schlüsselkennziffern für den Tourismus

### TAGESREISEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN BEVÖLKERUNG

Tagestourismus ist ein milliardenschweres Standbein im Deutschlandtourismus und wichtig für eine kontinuierliche Auslastung vieler Einrichtungen und Anbieter | Rückgänge der Tagesausflüge in den Monaten März und April 2020 um rund 70 Prozent | Verlagerung auf „naturnahe Aktivitäten“ | Tagesausflüge vor allem im näheren Wohnumfeld | sehr schnelle Regenerationsgeschwindigkeit mit Kompensationseffekten aus dem Übernachtungstourismus (Juli, August, September) | Veränderte Rahmenbedingungen halten auch im Herbst 2020 an (v. a. Motiv/Aktivität)

#### dwif-Tagesreisenmonitor

Niveau privater Tagesausflüge pro Kopf und Kalenderwoche 2020

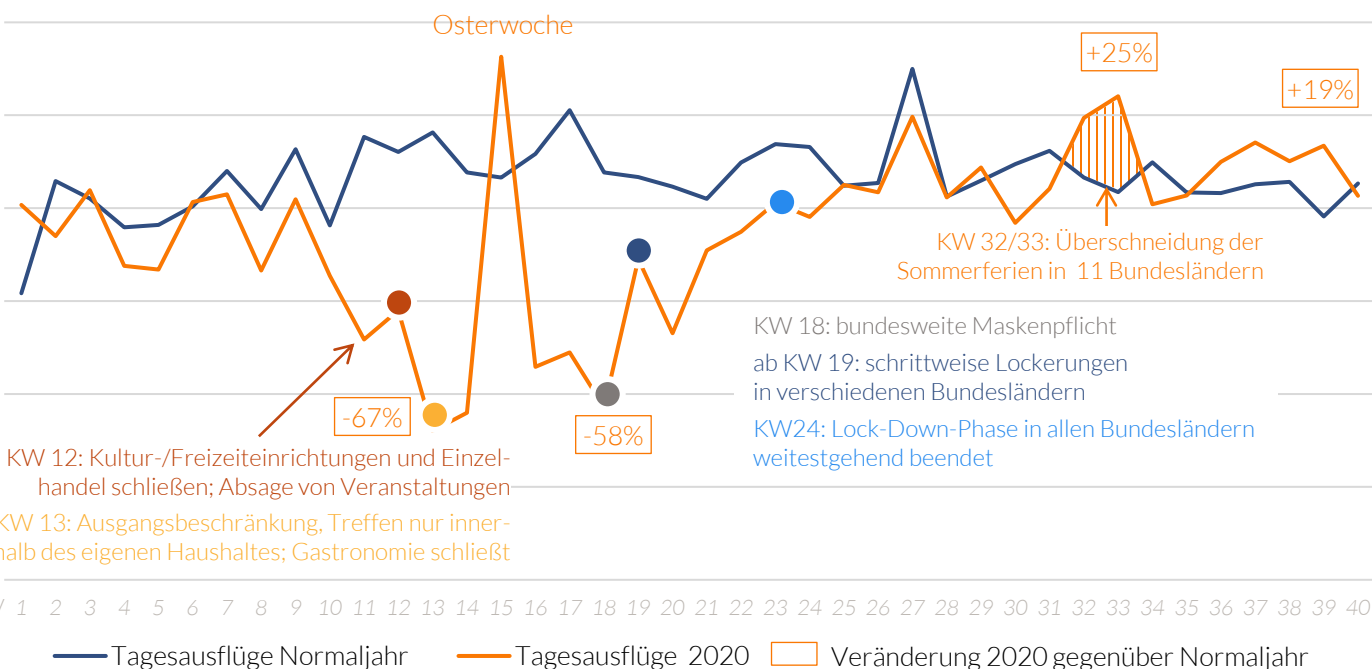
Jan-Sept 2020 ggü. Normaljahr in Deutschland (%)

### TAGESAUSFLÜGE

-12

### AKTIVITÄTEN (AUSWAHL)

|   |   |     |
|---|---|-----|
| Wandern/Radfahren                           |  | +43 |
| Landschafts-/Naturattraktionen              |  | +26 |
| Erholungs-/Spazierfahrt                     |  | +26 |
| Besuch von Restaurants, Cafés, Kneipen etc. |  | -3  |
| Veranstaltungen, Aufführungen etc.          |  | -52 |



Quelle: dwif 2020, Daten dwif-Tagesreisenmonitor 2020

### IHRE ANSPRECHPARTNER

DR. MATHIAS FEIGE  
Geschäftsführer

m.feige@dwif.de  
Tel.: +49(0)30 / 757 94 9-0



LARS BENGSCHE  
Geschäftsführer

l.bensch@dwif.de  
Tel.: +49(0)89 / 237 028 9-0





Hervorragendes touristisches Know-how,  
exklusive Marktdaten und die Freude daran,  
gemeinsam mit unseren Kund\*innen  
nutzenstiftende Strategien und Lösungen für den Tourismus  
zu entwickeln, machen uns aus.

[www.dwif.de](http://www.dwif.de)